

//BESCHLUSS//

Stellungnahme zum Erlassentwurf "Unterrichtsorganisation"

Datum: 02.09.2019

Beschreibung: Beschluss des Geschäftsführenden Landesvorstands

Inhalt:

Die GEW Niedersachsen begrüßt, dass sich das Kultusministerium einer seit Jahren üblichen, von den Schulen im Wesentlichen eigenverantwortlich vorgenommenen Veränderung der Unterrichtsorganisation in Schulen annimmt und diese in erlassliche Regelungen fasst. Viele Nachfragen und Beschwerden der Lehrkräfte belegen, dass die 40-Minuten-Modelle der Schulen Unruhe mit sich bringen und in der Regel mit zusätzlichen Aufgaben und Mehrarbeit der Lehrkräfte verbunden sind.

Die vorgelegte Entwurfsfassung zeigt allerdings, dass eine veränderte Dauer einer Unterrichtsstunde nicht in Einklang zu bringen sein dürfte mit den Vorgaben der Stundentafel und der Arbeitszeitverordnung Schule. Bei der Umsetzung der Vorgaben in einem Stundenplan, der sowohl gewährleistet, dass den Schülerinnen und Schülern die vorgesehene Lehr- und Lernzeit der jeweiligen Unterrichtsfächer durch die entsprechenden Fachlehrkräfte zugutekommt, als auch sicherstellt, dass die betroffenen Lehrkräfte die Unterrichtsminutenvorgaben ohne Mehrbelastung erfüllen können, dürften die Schulen vor massive und in der Praxis in der Regel unlösbare organisatorische Probleme gestellt werden. Allein diese würden zu einer weiteren deutlichen Mehrbelastung der Schulen führen.

Aus Sicht der GEW muss im Erlass deutlicher formuliert werden, dass die veränderte Unterrichtsorganisation für Lehrkräfte zu keiner Mehrbelastung durch zusätzliche Lerngruppen führen darf. Die Formulierung "Auswirkungen auf den Zeitanteil für außerunterrichtliche Tätigkeiten der Lehrkräfte sind zu vermeiden." bietet einen zu großen Interpretationsspielraum und reicht deshalb als Klarstellung nicht aus. Der Erlass bedarf hier einer klaren Präzisierung, die auch nicht durch ergänzende Bestimmungen oder einen die Veröffentlichung begleitenden erläuternden Text im Schulverwaltungsblatt ersetzt werden kann. Selbst wenn vermieden werden könnte, die fehlenden Unterrichtsminuten durch den Einsatz in zusätzlichen Lerngruppen auszugleichen, ist solch eine veränderte Unterrichtsorganisation schon vom Ansatz her mit einer zusätzlichen Belastung der Fachlehrkräfte verbunden: Die Arbeits- und Übungsstunden, in die die fehlenden Stundenanteile einfließen, sind nicht nur planerisch so zu gestalten, dass die Fächer angemessen berücksichtigt werden, sondern bedürfen auch der zusätzlichen fachlichen und pädagogischen Abstimmung und Absprache der betroffenen Fachlehrkräfte. Besondere Belastungen dürften sich auch in Bezug auf die

//BESCHLUSS//

Anforderungen der gymnasialen Oberstufe ergeben. Für die GEW ist nicht erkennbar, wie die Lernzeit entsprechend der notwendigen Anforderungen zur Verfügung gestellt werden soll, ohne zwei unterschiedliche Stundenpläne für die Sekundarstufe I und II einzuführen. Möglichkeiten wie Arbeits- und Übungsstunden sind für die Einführungsphase und die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe nicht vorgesehen. Gleichzeitig sind die Stundenvorgaben für das Abitur in 45-Minuten-Stunden für jedes Semester vorgegeben.

Die GEW lehnt den Erlassentwurf aus den genannten Gründen ab und schlägt vor, es bei der 45-Minuten-Stunde zu belassen. Wohl wissend, dass die durch die Kürzung der einzelnen Unterrichtsstunde gewonnene Zeit von vielen Schulen für sinnvolle pädagogische Konzepte, insbesondere aber auch für eine auskömmliche Ausstattung des Ganztags, genutzt wird, sieht die GEW in einer veränderten Unterrichtsorganisation nicht den richtigen Weg, um die dafür benötigten zeitlichen Ressourcen zu gewinnen. Statt einer Kürzung der Dauer einer Unterrichtsstunde und einer damit einhergehenden enormen Belastung für das System Schule und die Lehrkräfte sollte das Ministerium neben der vollumfänglichen Ausstattung des Ganztags zusätzliche Ressourcen bereitstellen, die Schulen mit entsprechenden pädagogischen Konzepten die erforderliche personelle Unterstützung durch das Gewähren eines Zusatzbedarfs und ohne Kürzung der Unterrichtsstunden bieten.